

Araberzeitung

Das einzige deutschsprachige Blatt in Rumänien, herausgegeben von General P. T. T. Nr. 13084 am 8. April 1927.

Bezugspreise: für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Bel 400.—, für Amerika 4 Dollar, sonstiges Ausland Bel 700.—. Für die ärmere Bevölkerung, wöchentlich einmal Sonntag, ganzjährig Bel 200.—.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Eds Fischplatz. Fernsprecher Nr. 6/39.

Inseratenpreise: Der Quadratcentimeter kostet auf der Inseratenseite Bel 4 und auf der Textseite Bel 2. Kleine Anzeigen das Wort Bel 2, fettgedruckte Wörter werden doppelt berechnet. — Einzelnummer Bel 4.—.

153. Folge. Arab, Sonntag, den 29. Dezember 1929. 10. Jahrgang.

Mehrere Steuerämter im Temesch-Torontaler Komitat wurden aufgelassen.

Laut Verfügung des Finanzministeriums werden vom 1. Jänner an auf dem Gebiete des Temesch-Torontaler Komitates bloß folgende Steuerämter aufrecht erhalten bleiben: Ringa, Verjamosch, Großsanktulaus, Kleinbetscherel, Hatzfeld, Kefasch, Dippa, Delta, Duziasch und Temeschwar.

Aufhebung der Aus- u. Einfuhrverbote in 15 Ländern. — Rumänien hat die Vereinbarung nicht angenommen.

Paris. Die internationale Konferenz zur Erleichterung des Handelsverkehrs hat die Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote beschlossen. Dieser Vereinbarung sind folgende Staaten beigetreten: Deutschland, Ungarn, Oesterreich, Belgien, Dänemark, Vereinigte Staaten von Nordamerika, England, Irland, Japan, Luxemburg, Norwegen, Holland, Portugal, Schweiz und Jugoslawien. Die Vereinbarung tritt in der zweiten Hälfte des Jahres 1930 in Kraft. Rumänien, Finnland und Schweden haben sich der Vereinbarung nicht angeschlossen und wollen noch abwarten.

Auflegung der Listen der Gemeindevahlberechtigten.

Im Sinne des derzeit geltenden Wahlgesetzes (Kapitel 2, Art. 14, Absatz 5) sind die Gemeindevähler verpflichtet, die Liste der Gemeindevähler zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Jedermann hat das Recht, sich zu überzeugen, ob er in die Liste aufgenommen worden ist. Wähler ist, wie bereits geschrieben wurde, jeder Gemeindevohner, der das 21. Jahr überschritten hat. Wer aus der Liste herausgeblieben ist, hat das Recht, die nachträgliche Aufnahme zu verlangen und ist die Gemeindebehörde verpflichtet, ihn aufzunehmen.

Begnädigung säumiger Steuerzahler.

Bukarest. Finanzminister Madgearu hat angeordnet, daß allenen, die bisher keine Steuerbekanntnisse einreichten, die Strafe nachgesehen wird, wenn sie ihre Steuerbekanntnisse noch in diesem Jahre einreichen. Weiters werden die Strafen jenen nachgesehen, die sich gegen die Steuergesetze vergangen haben, wenn sie ihre Rückstände bis spätestens 1. April 1930 auszahlen. Rückständigen Steuerschuldnern werden die Verzugszinsen nachgesehen, wenn sie ihre Steuer Schuld bis 1. Juni begleichen.

Weitere Verminderung der Einwandererzahl in Amerika.

Washington. Die Zahl der zulässigen Einwanderer für das Jahr 1930 wurde von 164.667 auf 153.714 herabgesetzt. Diese Verfügung ist gegen Deutschland gerichtet. Die deutschen Einwanderer sind infolge ihrer Begünstigung eine Konkurrenz für die einheimischen Amerikaner, die größere Ansprüche erheben.

Diplomatischer Konflikt zwischen Rußland und Frankreich wegen Rumänien.

Paris. Der französische Botschafter in Moskau, Herbette, hat telegraphisch folgendes über das unerhörte Benehmen des russischen Sowjetbevollmächtigten für Außenpolitik, Litwinow, an die französische Regierung berichtet: Botschafter Herbette hat im Auftrage der französischen Regierung dem russischen Sowjetbevollmächtigten für Außenpolitik Litwinow die Note der rumänischen Regierung in dem Konflikt zwischen Rußland und China überreicht. In dieser Note schlägt sich Rumänien den Bemühungen der übrigen Länder an, zwischen Rußland und China den Frieden zu vermitteln.

rauf, daß er dem Auftrag seiner Regierung gemäß vorgegangen sei und Rußland die Note Rumaniens nach Gutdünken beantwortet könne. Litwinow antwortete im aufgebrachten Tone, daß er sich um die Beantwortung Herbettes nicht bekümmere und als dieser die Note Rumaniens auf den Tisch legte, warf er sie zu Boden. Im Augenblick hob er das Schriftstück aber wieder auf und stopfte es dem französischen Botschafter in die Tasche. Der französische Botschafter hat seine Enthebung verlangt, da er tätlich beleidigt wurde. Das Vorgehen Litwinows steht in der Geschichte des diplomatischen Verkehrs einzig da. Unter anderen Umständen müßte Frankreich die diplomatischen Beziehungen abbrechen und Rußland den Krieg erklären. — Alles wegen der Laune eines einzigen Mannes, der nicht auf dem richtigen Fleck ist.

Aktienkapitalerhöhung ohne Bewilligung gestattet.

Bukarest. Das Handelsministerium hat die Verfügung, wonach die Erhöhung des Aktienkapitals von einer ministeriellen Erlaubnis abhängig war, außer Kraft gesetzt. Diese Verfügung hätte vor 10 Jahren erlassen werden müssen, in einer Zeit, als noch Geld da war zur Erhöhung des Aktienkapitals. Die Einschränkung des Verfügungsrechtes der Aktiengesellschaften stützte sich auf eine ministerielle Verordnung aus dem Jahre 1918, die unter den Kriegsverhältnissen begründet gewesen sein mag. Im Frieden hätte man sie außer Kraft setzen müssen.

sen. Nachdem sich die Verordnung als treffliche Handhabe zur wirtschaftlichen Schwächung der Minderheiten erwies, blieb sie ausrecht, während sie im Reich nie in Anwendung gelangte. Man hat den Aktiengesellschaften der neuangelegten Gebiete die Erhöhung wohl gestattet, wie viel Mühe und welche Lagen und Nebentagen das aber kostete. Unsehnliche Vergente der erhöhten Kapitalien mußten geopfert werden. Endlich hat man nun diese ungerechte Verfügung außer Kraft gesetzt.

Wahlbewegung in Hatzfeld.

Aus Hatzfeld wird uns berichtet: Hatzfeld ist von jeher davon bekannt, daß die Wahlen eine wirkliche Bewegung hervorzurufen pflegen. Anlässlich der Gemeinde- und Komitatwahlen beginnt das Wahlblut schon mächtig an zu wallen. Verschiedentliche Kandidaten tauchen auf und trachten den Werten verblümt u. unverbümt bekannt zu geben, daß sie mit Bestimmtheit rechnen, in die Liste aufgenommen zu werden. Zwischen den zahlreichen bürgerlichen Gruppen und Grüppchen zeigt sich so etwas wie lauer Wille zu einem bürgerlichen Kartell gegen die Sozialdemokraten. Sogar ein Zusammenschluß mit den Magyaren wird geplant.

sind. Die Volksgemeinschaft in ihrer heutigen Auswirkung hat — natürlich unretwillig — ebenfalls erheblich zur Zusammenhaltung der sozialdemokratischen Partei beigetragen. Immerhin ist die lastende Bewegung unter den bürgerlichen Parteien hoch zu werden, da dadurch unbedingt eine Vermehrung der bürgerlichen Sitze im Gemeinderat zu erhoffen ist. Viel hängt davon ab, ob man einige in allen Lagern verhasste Zimmerdielchen beiseite schiebt und Kandidaten aufstellt, die durch ihre Person im eigenen Lager anziehend und im roten Lager nicht wie ein rotes Tuch wirken.

Einheitlicher Wille und stielche Disziplin zeigt sich aber nur bei den Sozialdemokraten. Hätte unter den bürgerlichen Wählern nicht düntelhafter Prozeß und Uneinigkeit geherrscht, wären die Sozialdemokraten nie so hoch gekommen. Man hat bürgerlicherseits, so lange man am Gemeindefeinde das Heft in Händen hielt, durch Kleinliche und unvernünftige Maßnahmen viele kleine Leute ins andere Lager getrieben, die auch heute keine marxtreuen Sozialisten

Trauung. In Deutschbentschel findet am 30. Dezember l. J. die Trauung des Araber Kunstmalers Stefan Soos mit der Tochter Helene, des dortigen beliebten Lehrers Peter Klein statt. Die Trauung vollzieht Pfarrer Bessler.

Neuer schwäbischer Apotheker. Wie uns aus Deutschsanktpeter geschrieben wird, wurde der dortige Student Franz Brunkl auf der Klausenburger Hochschule zum Magister der Pharmazie promoviert.

Keine Grenzübertritts-Erlaubnisse für Jugoslawien.

Wir berichteten vor kurzem, daß gelegentlich der Feiertage mit Grenzüberschreitungscheinen die Reise nach Jugoslawien möglich gemacht werden soll. Wir haben aber sofort auch unseren Zweifel ausgesprochen, daß wir das tobsrenndliche Verhältnis zwischen Jugoslawien und Rumänien kennen. Wie aus Temeschwar berichtet wird, hat nun die Präfektur vom Innenministerium die Verordnung erhalten, daß keine Bewilligungen zur Grenzüberschreitung nach Jugoslawien erteilt werden dürfen. Das Ministerium hat diese Verordnung im Interesse der reisenden Bevölkerung ergehen lassen. Man fürchtet sich in Bukarest, mit Recht, daß die Leute mit den Bewilligungen nach Jugoslawien kommen, dort verhaftet u. mit dem nächsten Zug zurückgeschickt werden. Ehe man die Menschen solchen Jugoslawitäten aussetzt, stellt man lieber keine Bewilligungen aus.

Generalversammlung der Dobruiner Schulkommission.

In der unter Vorsitz des Schulpräsidenten Dr. Nikolaus Koch abgehaltenen Jahres-Generalversammlung wurde das bisherige Mitglied der Schulkommission Whilipp Paull mit 51 Stimmen gegen 41 auf Johann Kored abgegebene Stimmen wiedergewählt. — Zur Bekleidung armer Schulkinder hat die Generalversammlung 20.000 Lei bewilligt.

Christbescherung in Renauheim.

Sonntag abends hielt der Renauheimer Frauenverein eine Christbescherung ab, bei welcher viele arme Kinder und Erwachsene mit Kleidern und Nahrungsmitteln beschenkt wurden. Pfarrer Rudolf Rabocsay hielt ähnlich wie bei der Kriegerdenkmalenthüllung eine tiefempfundene Rede, wofür die Vorstehende in warmen Worten dankte. Dasgleiche geschah auch den ehlenen Spendern gegenüber, welchen auch auf diesem Wege ein herzliches „vergelt's Euch Gott“ zugerufen wird.

Monastorer Gendarmerie wird nach Maslachdorf verlegt.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird ab 1. Jänner der Sitz der Bezirksgendarmerie von Monastor nach Maslachdorf verlegt, was teilweise auch der Wunsch der Bevölkerung war.

Ein Beregöer Jüngling mit einem Revolver angeschossen.

Wie man uns aus Beregö melde, haben bisher unbekannte Täter den Beregöer 18-jährigen Burtschen Gurta Gaja auf der Gasse mit einem Revolver angeschossen und sind spurlos verschwunden. Der Jüngling mußte in sehr schwer verletztem Zustande ins Temeschwarer Spital abbracht werden und die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet, um die Revolverhelden ausfindig zu machen. Allgemein ist man der Meinung, daß es sich um einen Mädchenstrolch handelt.



Auf dem letzten Hofball in Belgrad ist der kroatische Politiker A. Alexander von einem Herzschlag ereilt worden und starb inmitten der festlich versammelten Gesellschaft.

In Droschaza (Ungarn) hat ein Tischlerlehrling sich beim Turnen in Anwesenheit von mehreren Kindern auf einer Strickleiter selbst erhängt.

In Montreal (Kanada) hat der Kaufmann Day, der beim New Yorker Börsenkrach sein Vermögen einbüßte, seine Frau und 7 Kinder mit einer Holzhaue erschlagen. Er verübte sodann einen Selbstmordversuch, wurde aber gerettet.

Zwei deutsche Flieger sind beim Landen in Berlin-Tempelhof mit ihrem Flugzeug abgestürzt und waren sofort tot.

In Agram wurde der Präsident der kroatischen Bauernpartei, Dr. Macel, der ehemalige Oberst Begitsch und 8 kroatische Politiker unter dem Verdacht eine Verschwörung gegen die Regierung vorbereitet zu haben, verhaftet.

Statt Handschellen

In Berlin haben zwei Kriminalbeamte einen Schuh aus Stahl verfertigt, mittels welchem sich der Häftling nur langsam fortbewegen kann, weil er sonst das körperliche Gleichgewicht verliert. Solange der Gefangene diesen Schuh am Fuße hat, kann er nicht ausbrechen oder jemanden angreifen. Er kann den Schuh aber auch nicht ausziehen, weil er sich nur mit Hilfe eines bestimmten Schraubenschlüssels öffnen läßt und selbst die Anwendung einer Feile nutzlos wäre. Eine Schädigung des Fußes ist durch die Fütterung des Stahlschuhs mit Filz ausgeschlossen.

Denk an die Briefträger

Wie schön ist sich's im warmen Zimmer, Wenn's draußen regnet, kühlt und schneit; Wie lebt sich's da gemütlich immer Im Kreise trauter Hausgenossen! Und wer da ruht beim (Frühstück-) Abend Von seinen Tagespflichten aus — brotet Wie freut er sich, kommt auch der Postbote Und bringt die neueste Zeitung ins Haus!

Die Hausfrau möchte gerne wissen, Wer auf die Welt kam und wer starb. Wer seinem Liebchen ist ausgerissen Und wer den Eherring erwarb. Die höh're Tochter denkt gerade: Ob sie „sich kriegen“ in unserem Roman? Dem Sohn, dem haben's Inserate Und Sportberichte angetan.

So klist die Zeitung jeder gerne, Um zu erfahren, was allda Und selbst in allerweit'ster Ferne An „Merneuestem“ geschab Doch jener, die das Neue bringen, Die oft des Tags und auch die Nacht Durch Sturm und Schneegedöber bringen — Wird wohl nur selten mal gedacht!

So bitten wir die Leser heute, Ob sie nun Frau, ob Mann, ob Kind: Denk an die fleißigen Postleute, Die täglich eure Boten sind! Sie bringen euch zum Adressat Und allerbesten Wunsch das Die allerbesten Wunsch das Und bitten zu ihrem „Post zum Gruß“ Um ein kleines Gesperr zum neuen Jahr!

Finanzer-Heldentaten in Moritzfeld.

Der Feuerzeug-Spion.

Unlängst fuhr ein Moritzfelder in eine Nachbargemeinde. Am Weg holte er einen zu Fuß sich abmühenden Mann ein, der einem Herrn ähnlich sah. Als gutherziger Mensch, wie wir Schwaben schon sind, rief er den „Herr“ auf den Wagen. Der war recht erfreut über die Einladung und machte sich bequem auf dem Wagen. Als sie ein Stück Weges gefahren waren, überkam den „Herr“ die Lust zum Rauchen. Er hatte aber weder Streichhölzchen noch ein Feuerzeug. Der gute Moritzfelder Schwabe war auch da hilfsbereit, zog sein Feuerzeug und gab dem Herr Feuer. Dieser ließ sich zuerst die Zigarette anzünden und erst dann stellte er ihm die barsche Frage von wo er das Feuerzeug herhole? Der gewisse „Herr“ war also kein Herr, sondern ein Finanzier. Der antwortliche Landwirt wurde durch die echt finanziersche Recheit so stark erschrockt, daß er ihn packte und wie einen Frosch aus dem Wagen warf. Die Feuerzeug-Kontrolle hatte hiermit ihr Ende.

Konzentrierter Angriff zweier Finanzier auf die Gemeinde, mit viel Prügeln und ohne Erfolg.

Unlängst haben zwei Finanzier der Gemeinde Moritzfeld die Ehre ihres Besuches angetan. Der Eine streifte mit einem Polizist die Gemeinde ab, um Steuer einzulassen. Der Andere finanzierte auf eigene Faust im Dorf umher. Bei den Kaufleuten wollte er Zündsteine, bei mehreren Landwirten Wein und Schnaps kaufen. Es ist ihm aber nicht gelungen, jemanden hereinzuliegen. Die Moritzfelder kennen solche Finanzier-Maschelei zu gut. Der einschichtige Finanzier plänkelte sich auch in ein Haus, wo der Mann nicht daheim war und rebete etwas von einer 4000 B. Strafe, die er gerne einlassen hätte. Es war aber ein schwarzer Tag für den Balkschidjäger, denn nirgendwo war etwas zu erpressen. Als der andere Kumpan vom Steuerfahndung zurückkehrte, setzten sich die zwei in ein Gasthaus und zechten. Im Suff krieg die Mut in ihnen, weil der Tag schon fast herum war, ohne Balkschidjäger-Ergebnis. Die Verblende suchte trieb die zwei Helben auf die Gasse und da saßen sie auf einem Wagen, der vor dem Theekischen Gasthause stand, eine Korbfasche mit 10 Liter Wein. Wie Schatulle führten sie auf die Flasche los um sie als Schmuggelware zu beschlagnahmen. Da sind sie aber an die Richtigen angekommen, denn die Eigentü-

ümer waren Romänen aus Serbien, die 10 Joch eigenen Weingärten besitzen. Als die Balkschidjäger 2 Finanzier nicht ablassen wollten, gab es greuliche Hiebe mit einem Jaunpfaß. Der konzentrierte Balkschidjäger wurde gründlich zurückgeschlagen, leider ist durch einen bösen Zufall auch ein Unschuldiger in den Frontkampf hineingeraten und wurde von einem schweren Hieb am Hinterkopf getroffen.

Das arg zermürbte Finanzier-Paar suchte nun Amtsschutz am Gemeindehause, wo man ihnen aber einen fuhrtillichen Abgang bereitete, so daß sie „zeppelnisch“ auf die Gasse gelangten.

Anschlag auf einen Schotterlieferanten.

Nach diesem an Ergebnislosigkeit so ergebnisreichen Tag mußten sich die zwei Finanzier endlich auf den Heimweg machen. In Moritzfeld, das hatten sie handgreiflich erfahren, war außer Prügeln nichts zu holen. Auf der Station überkam sie noch einmal der Balkschidjäger, denn sie rempelten einen Schotterlieferanten an, der bei der Gemeinde 30.000 Lei behoben hatte. Der Mann erschrad sehr heftig vor den zwei Gesellen, solch vertrauenerweckendes Äußere hatten sie. Er rief die Eisenbahnbefindlichen um Hilfe an. Hieraus ließ der eine Finanzier davon. Den anderen hat der Stationschef gefaßt und er wurde der Gendarmen übergeben.

So haben staatliche „Organe“ in der Gemeinde Moritzfeld gehaust. Das Landvolk, von Sorgen und Lasten ohnehin bedrückt, wird auch noch von solchen Bandplagen heimgesucht. — Soll das Niveau der Beamten immer ein solches bleiben, daß die Balkschidjäger das Bedenkziel ist?

Unser Landmann-Kalender

Unser „Landmann-Kalender“ für das Jahr 1930, wie auch Volkslieberbücher und „Mach schnell de Niemeßam“ sind in Amerika bei nachfolgenden Landhändlern zu haben: Matthias Welsch, New York N. Y., 230 E. 59 Str.; Michael Schimmel in Buenos-Aires, Calle Oliden 1587 (Wintert) und bei Matthias Timon in Detroit, Florida-Ave 5234, wo wir überall ein Lager errichtet haben Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Linoleum
Wachstuch, Gummiwaren, Galoschen
und Schneeschuhe, Celluloid u. Gummiwaren
zeug in großer Auswahl zu soliden Preisen im
Linoleum-Spezialhaus, Adolf Steidl,
Drasov. Arab. Bulov. Regina Maria 8. Duceurestl.



Wichtig für Kanada-Reisende!

Die Canadian Pacific vertritt wie bisher ohne jede Beschränkung, für landwirtschaftliche Familien und Dienstboten, die mit ihren Schiffen und Wagen fahren, Contingente aus Einwelle nach Kanada.

Vorgetragene für Familien aus Dollar für Einzelne 25 Dollar

Fasset auch von Niemanden bestrafen und gebot auf solche Behauptungen sein. Beschränkungen nach Kanada über Hamburg, Antwerpen oder Cherbourg mit Schnell-Dampfer und bis zum Hafen mit Schiffs- und Transportbegleitung.

Auskünfte erteilt gratis und bereitwilligst

Canadian Pacific, Bukarest, Calea Orizont 157, oder Filiale: Arab, Bul. Regele Ferdinand 47.

Gratistalender und Bücher

haben wir im Laufe dieser Woche an folgende Leser verschickt, die ihre Bezugsgebühren für das kommende Jahr bezahlten oder uns einen neuen Leser geworden haben:

- Engelbert Vanahet, W., Karl Vogl 28, B., Jakob Stulle 138, L., Josef Jabol 257, A., Peter Kored, A., Gustav Babos, A., Peter Wegger, B., Leon Publik, C., Christian Lust, G., Jakob Fildinger 871, W., Anton Schraut, A., Heinrich Weber, G., Peter Reiber 614, G., Johann Wolz 370, G., Johann Eichert 69, W., Josef Thörek 399, W., Josef Schneider, W., Paul Eckert, A., Gottlob Koloff, C., F. Johann Rung 265, G., Samuel Schreiber 67, A., Mez. Did, W., Mathias Halmer 454, A., Ernst Janosch, W., Johann Wittmann, A., Anton Balthasar 30, G., Wlg. Volksterein, G., Johann Freidhof, G., Franz Schannen, A., Johann Sadorf 247, A., Mik. Klotz 192, G., Johann Schäffer, G., Peter Bannert, G., Peter Sehm, G., Johann Ruchbaum 692, W., Anna Hoch, L., Johann Schragner, A., Johann Spielhänder 3, Franz Halb, G., Anton Hen, A., Peter Schlee, G., Franz Gub, A., Franz Maurer, G., Paul Rung, B., Franz Hartmann, A., Mik. Jauner, C., Kaspar Schmitt, G., Mik. Jauner 81, C., Ferdinand Jauner, A., Andreas Götz, G., Anton Mosler, G., Josef Fernbacher, J., Franz Mele, J., Sebastian Kurzweil, G., Ignaz Gehl, G., Kaspar Zukatschovitsch, C., Franz Herz 370, G., Franz Reng, A., Franz Frank, G., Georg Kaiser, G., Christof Klepstein, B., Paul Stolz, G., Franz Hoffmann, A., Anton Prach, A., Peter Bayer, A., Anton Dengl, A., Josef Anna, L., Valentin Klingler 464, A., Johann Kneipp 220, D., Peter Ernst 188, A., Johann Mohr 111, A., Josef Schulz, J., Peter Wolf 288, J., Christoph Grün 389, G., Johann Ludwig, G., Peter Schäffer D., Philipp Friedrich D., Heinrich Sengler 714, W., Michael Oberle Jun. D., Heinrich Franz 356, A., Peter Geib, D., Martin Franz 383, G., Johann Wagner J. C., Gottlieb Schreiber, G., Gerhard Fuhr, A., Mik. Feissammel 69, A., Johann Bayer 180, A., Mik. Antis 114, C., Barbara Schmidt, A., Georg Ringer, A., Johann Petta 391, B., Michael Ballet, G., Johann Krammer, A., Andreas Siller, A., Nikolaus Birth, G., Johann Geier, W., Josef Matz, G., Johann Krapp, G., Frau Rall, D., Michael Birth, B., Johann Feil, W., Friedrich Geib, B., Elisabetha Staud, A., Josef Sten sen, A., Ernst Andreas, A., Josef Stöber, A., Michael Halb, G., Johann Kühn, B., Peter Schuch, B., Anna Schenl, L., Josef Bruder, J., Josef Secher, J., Joh. Weidenburger, J., Mathias Welsch, J., Franz Mele, J., Mathias Mele, J., Franz Bruchner, J., Paul Fernbacher, J., Franz Schmalz, J., Franz Brauer, J., Andreas Mele, J., Eva Welsch, J., Peter Cherier, L., Adam Klepp, G., Josef Valner, C., Amalia Biholt, J., Michael Janter, G., Sebastian Markreiner, A., Stefan Reiser, W., Adam Hubert, A., Nikolaus Bogar, A., Andreas Schmidt, A., Stefan Heistrich, G., Josef Bernat, G., Michael Dudarm, G., Nikolaus Schmidt, G., Franz Schuldes, B., Georg Maurer, A., Mik. Geisler, A.-D., Mik. Bormer, A.-D., Wendelin Haneder, G., Bernat Haber, A.
- Christian Junerth, W., Franz Hohn, A., Josef Reider, D., Adam Schwall, A., Anton Prach, A., Michael Balasch, jun. G., Andreas Roth, B., Johann Burger 152, A., Friedrich Heider, G., Anton Sente 171, L., Mik. Gisel 265, G., Mik. Schweitzer 361, A., Jakob Grob, W., Heinrich Reichert 434, B., Wil. Kellisch, W., Johann Kramer, A., Jakob Fildinger, W., Johann Krapp, G., Michael Halb, G., Amalia Biholt, J., Rosa Angele, J., A. Geisler, A.

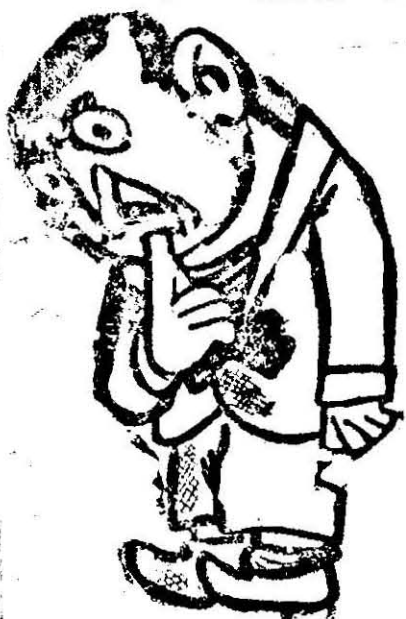
Die Senaubeimer wollen

einen gemeinsamen Trachtenball veranstalten.

Wie man uns aus Senauheim mitteilt beabsichtigt der Frauenverein, Mädchenfranz und Männergesangsverein einen gemeinsamen Trachtenball zu veranstalten, der recht imposant zu werden verspricht. Die diesbezüglichen Vorbereitungen sind schon im Gange und hofft man, daß in den nächsten Tagen bereits der Veranstaltungstag beschlossen wird.

Für einen Dollar erhalten unsere amerikanischen Abonnenten einen „Landmann-Kalender“ für das Jahr 1930, ein Volkslieberbuch mit 120 schönen Bildern und ein „Mach schnell de Niemeßam“ portofrei zugesandt, wenn sie uns den Dollar in einem Brief einsenden.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Über die Steuerreduzierung die Sommer zu erwarten haben? Minister Virgil Madgearu, der nicht schon alle nur denkbaren Mittel erfunden hat und diesbezüglich gar die so viel verhassten Libelle wiewell übertrifft, erklärte Zeitungsschreibern folgendes: 1. August, nachdem wir mit den Finanzen in Ordnung sein werden wir auch an eine Steuerreduzierung schreiten. Wieviel an dieser Erklärung des Finanzministers etwas daran ist, werden wir am 1. August sehen, wenn — und dies ist wichtig — wir bis dahin noch nicht uns selbst zusammengebrochen und Regierung noch am Ruder ist... Wichtig ist es aber, daß wir am 1. August schon einen anderen Finanzminister haben, der wieder einen anderen Kniff erfindet, um noch mehr Steuern aus unserem ausgetrockneten Land zu pressen und uns damit zu helfen, daß mit dem ersten Jänner neues Jahr beginnt... Einmal ist es: alle bisherigen Regierungen, sie nun Jonke, Buntala, Averescu oder Mantu hießen, waren diesbezüglich nur im Versprechen groß, den Verfallenen hat man aber noch nichts gegeben, sondern wo man nur konnte, noch etwas abgezwickelt...

Wie man die Welt doch umdrehen will? Diese ich da in einer karikaturistischen Zeitung, daß das Direktorium der Averescaner beabsichtigt hat, daß die Averescupartei den bevorstehenden Gemeinderatswahlen nicht teilnimmt... Warum? Das ist leicht erklärlich. Weil außer Averescu und einigen Ministerkandidaten die ganze Partei nur auf dem Verfallenen besteht und nur dann in Aktion treten könnte, wenn ein Verfallener Aussicht wäre und die vielen Averescaner wieder zurückkommen würden. Häufig findet man nicht einmal der besten Wille Averescaner in Gemeinderäten und darum ist dieses Verhalten leicht verständlich.

Über die letzte „Oberverwaltung des Schwäbischen Landbauvereins“? Im „Blatt für die Landwirtschaft“ lese ich, daß derselben außer Domprobst Blaschke auch die Abgeordneten Dr. Franz Krüger (Professor), Dr. Emil Reich (Rechtler), Ingenieur Herr, Dr. Eschler (Arzt), Dr. Gabel (Advokat), Dr. Dutschak (Advokat), Dr. Schmitz (Advokat), Ministerialrat Ing. Meisinger, Dr. Ritterhoffmann (der „bekannte“ Arzt), Dr. Andres (Advokat), Versicherungsdirektor Dold, Ratfahrendirektor Langler, Ackerbauschulldirektor Ringh, Hoff (?), Grelling (?) und die Landwirte Keller und Richter anwesend waren. Außerdem heißt es, daß auch zahlreiche Ortsvereine vertreten waren. Wenn ich die Namen durchsehe, kommt es mir so vor, als wäre der „Schwäbische Landbauverein“, der doch eine Berufsorganisation für die Bauern sein sollte, selber nur eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung für die Abwehr ist die doch nie einen Pfug in die Hand nehmen und nur das wissen, daß der Bauer darum da ist, um Probleme zu bringen... Neugierig wäre ich, was die Advokaten und Ärzte dazu sagen würden, wenn bei einer „Oberverwaltung“ der Advokaten-

WIMPASSING

SCHNEESCHUHE UND GALOSCHEN

Im Schnitt modern -
Im Gesamteindruck elegant und chic -
In der Verwendung wetterfest u. verlässlich
Im Preis volkstümlich.



Die WIMPASSING-Schneeschuhe der diesjährigen Saison sind in überaus zahlreichen Formen und Farben für jede Geschmacksrichtung erhältlich.

Auf jeder Sohle diese eingedruckte rote Sternmarke.

Eine vernichtete Räuberbande.

6 Banditen erschossen, der Räubersführer gefangen.

Eine starke Abteilung von Gendarmen überraschte an der Bukowina-Moldau-Grenze die berüchtigte Räuberbande des reichen Bauers Grigorovici. Die Räuber wollten sich nicht übergeben, so daß die Gendarmen sie belagern mußten. In einem mehrstündigen Gefecht sind 6 Banditen ge-

fallen und nur ihr Führer, Grigorovici, wurde im schwerverletzten Zustande gefangen genommen. Die Bande hat zahlreiche Einbrüche, Raubansfälle und Mordtaten begangen und es ist ein Segen für die dortige Gegend, daß sie endgültig unschädlich gemacht wurde.

Ein gewesener russischer Gardeskapitän

als Haupt einer Räuberbande verhaftet.

Aus Rischnevo wird berichtet: Die Polizei hat den ehemaligen Kapitän der russischen Leibgarde Voronoff als Führer einer Räuberbande verhaftet. Die Bande hat eine große Anzahl von Einbrüchen, Überfällen u. Mordtaten verübt. Voronoff hat die Aufmerksamkeit der Polizei durch seinen verschwenderischen Lebenswandel auf sich gelenkt. Er pflegte zeitwei-

se in Rischnevo aufzuhalten, wo er große Feste veranstaltete und mit dem Gelde so umging, wie einer, der es zu leicht verdient. Nach geraumer Zeit verschwand er und tauchte nach einigen Wochen wieder auf. Geheimdetektive folgten seiner Spur u. entdeckten ihn samt einer erlesenen Schar von Räubern in einem Waldgebirge. Die Bande wurde gefangen.

Ein Geistlicher wegen Agronehmerei verhaftet.

Bukarest. Die Agrarreform hat viel Leute in hoffnungsfreudige Aufregung gebracht. Sie dachten, daß das, was verkündet wurde, auch wirklich erfüllt wird und hofften, ebenfalls mit Feld betitelt zu werden. Viele haben auch das große Los gezogen und erhielten einige Joche zugemessen. Wenn man der Sache aber nachging und fragte, wie sich denn dieses Wunder ereignete, konnte man aus der zugeteilten Scholle strengen Erdgeruchs den Balschisch-Geruch herausriechen. Agronehmer und sonstige amtliche, als auch Gelegenheitsnehmer machten sich den Feldbedürftigen erbötig, gegen Balschisch-Feld zu beschaffen. Gar mancher stürzte sich in Schulden, belastete sein wenigstens eigenes Feld, nur um den Balschisch für das verheißene Agrarfeld aufzubringen. Viele haben sich dadurch so schwer hineingelassen, daß sie trotz Verteilung mit Agrarfeld infolge der Balschischlast zugrunde gingen. Viele haben aber Balschisch gegeben und nicht einmal eine Scholle Agrarfeld bekommen. So geschah es in der altkirchlichen Gemeinde Rimnicul Sarat.

Dort hatte kein geringerer als der Priester George Tarulescu sich einer Anzahl von selbhungrigen Gläubigen als Vermittler angetragen und versprochen ihnen durch seine Verbindungen Feld zu beschaffen. Es waren aber sehr kostspielige Verbindungen die Pfarrer Tarulescu hatte. Die selbhungrigen Gläubigen mußten zinsfreie Darlehen aufnehmen, um den notwendigen Balschisch zusammenzubringen. Die Zeit verstrich, das Geld war weg, doch außer betauernden Versprechungen hatten die Gläubigen noch immer nichts in Händen. Bis den ungläubig gewordenen Gläubigen die Geduld riß — das dauert beim römischen Bauer lange — und sie machten die Strafanzeige gegen den agronehmerischen Priester. Er wollte das Gericht mit dem Hinweis auf sein Priesterkleid zur Schonung bewegen, der Untersuchungsrichter aber sagte: „Herr Pfarrer, nicht ich, sondern Sie haben die Würde Ihres Standes zu wahren“. Und so wurde denn der schlechte Diener Gottes und schlechte Diener der Menschen verhaftet.

* Die Freuden, die ein Fest bereitet, vermaneln sich am nächsten Tag oft in schlechte Laune, wenn der Alkohol- und Tabakgenuss übertrieben wurde. Merken Sie sich: 1 oder 2 Pyramidentabletten machen den Kopf sofort wieder frei.

Todesstrafe für Balschisch.

14 Beamte wegen Bestechlichkeit erschossen.

Wie aus Riga berichtet wird, wurden in Astrachan (Sowjetrußland) 14 Beamte wegen Bestechlichkeit zum Tode verurteilt und auch erschossen. — Gott sei's uns bei, daß bei uns zu Lande jeder erschossen werden soll, der bestechlich ist. Das Land würde bald halb ausgehorben sein.

Flugzeuge zum Feuerlöschten.

New York. Trotz möglichst feuerfester Bauart der Hochhäuser ereignen sich dennoch oft Brände, durch welche ungeheurer Schaden angerichtet wird, da die Feuerwehre höchstens bis zum 6-8 Stockwerk hinaufbringen kann. Man hat sich nun zum Ausbau einer Feuerlösch-Flugzeugflotte entschlossen. Diese wird die Brände von höheren Stockwerken zu löschen haben. Zum Löschen wird aber kein Wasser, sondern ein chemisches Präparat verwendet werden.

Die Lovriner Kirche

wird geheizt.

Früher scheint man der Meinung gewesen zu sein, daß ein in einem warmen Zimmer oder Kirche verrichtetes Gebet nicht so heilig ist, wie in einer kalten. Viele Leute haben sich durch diese falsche Auffassung die Knochen erfroren und ihren letzten Rest genommen. Nun kommt uns aus Lorbria die freudige Nachricht zu, daß in der dortigen Pfarrkirche zwei Öfen aufgestellt wurden, um an Sonn- und Feiertagen die Kirche zu heizen.

Diesen gefunden Gedanken mußte man in jeder Gemeinde durchzuführen und was nicht vielweniger ist, bei Neuerbauung von Kirchen mußte ein Gewicht darauf gelegt werden, daß das Kirchenschiff nicht allzu hoch ist, damit eine Heizung der Kirche nicht unmöglich gemacht wird.

Verurteilte Eisenbahndiebe.

Wie seherzeit berichtet wurde, haben die bei der Temeschwarer Betriebsleitung angestellten zwei Diener Stefan Rozma und Aurel Daju aus einem für die Orschowaer Station bestimmten gemessenen Geldpaket von 800.000 Lei 250.000 Lei herausgenommen und den Gewichtunterschied durch einen kleinen Stein ersetzt. Der Abgang der Geldsumme wurde erst in Orschowa entdeckt. Nach längerer Untersuchung wurden einige Unschuldige verhaftet, bis die Täter angefordert werden konnten. — Der Temeschwarer Gerichtshof hat am Samstag beide Diebe zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Weitere Sammlung

für die Sankt-Leonardskirche.

Die Kirchbaukommission von Sankt-Leonardskirche spricht folgenden, in Amerika wohnenden Landesleuten den Dank für geleistete Spenden aus, und zwar haben bei den Hauptsummiern Wendelin Lumelle, Johann Lorenz und Anton Bosmayer in College Point, noch folgende Spenden Beiträge geleistet: Rosenkranzverein 25 Dollar, je 5 Dollar: Wend. Lumelle, Joh. Lorenz, Johann Reib und Johann Zollner. Je 2.50 Dollar: Michael Rung sen. und Michael Rung jun. Je 2 Dollar: Anton Bosmayer, Johann Lumelle, Anton Stauf, Franz Reib, Josef Lumelle, Paul Schlechter, Johann Kögel, Johann Scheneger, Franz Ritz, Paul Mayer, Michael Stolz, Josef Vormittag und Johann Reisinger. Je 1 Dollar: Paul Hanekler, Anton Vormittag, Sophia Sander, Georg Sander, Paul Sander, Franz Schudenecker, Josef Seibert, Barbara Stolz, Johann Reichert, Matthias Eder, Peter Gerner, Sebastian Stolz, Adam Zimmermann, Matthias Rahn, Anton Straub, Martin Merle, Martin Rauch, Magdalena Schauteneger, Anton Kaiser, Paul Reichert, Josef Derner, Jakob Wieser, Anton Simon, Peter Wieser, Johann Schautenecker, Franz Müller, Josef Zeitner, Johann Reib, Josef Weisenburger, Josef Reib, Georg Lorenz, Johann Derner, Wendelin Simon, Josef Kull, Jakob Vormittag, Michael Friedl, Wendelin Pus und Josef Schlechter. Je 50 Cent: Adam Eder, Johann Dulay, Paul Stolz, Anton Heiberger und Johann Lillig. 25 Cent: Hubert Schlee, insgesamt 119 Dollar 25 Cent.

In Portland haben gespendet: je 5 Dollar: Michael Weh, Josef Rehrgruber, Josef Mayer und Franz Hofstätter. 3 Dollar: Anton Hofstätter. Je 2 Dollar: Franz Hein, Michael Hofstätter und Katharina Simon.

In Canby haben gespendet 5 Dollar: Franz Hein. 3 Dollar Andreas Hein und Theresia Eder. — In Ger-

Für Neujahr

Bedenken Sie sich schon jetzt, daß bei

Strasser

Modewarenhaus,

am billigsten eingekauft werden kann. Arab, gegenüber der Lutherkirche

Zur Sprachenprüfung Banater Lehrer.

In den Laten sollen sie sich erkundigen...

Ein Banater Lehrer schickt uns die Liste von Banater schwäbischen Lehrern und Lehrerinnen ein, die im Sommer in Hermannstadt einen Kurs mitmachten und die Prüfung in der römischen Sprache bestanden haben. Wir hätten diesen Bericht wegen allzugroßer Verspätung nicht veröffentlicht, wenn man uns von befreundeter sächsischer Seite nicht berichtet haben würde, daß einige Banater Lehrer, die gelegentlich eines Kurzes in Hermannstadt weilten, die „Araber Zeitung“ unerhört verleumdete. Die gewissen Lehrer sollen geradezu gesagt haben, daß unser Blatt zwar in deutscher Sprache erscheint, aber ausgesprochen deutschfeindlich ist. Die betreffenden Banater Lehrer sahen sich zu dieser Äußerung aus dem Grunde veranlaßt, weil sie hörten, daß die „Araber Zeitung“ sich auch unter den Sachen stark verbreite. Sie warnen ihre Kollegen vor der „Araber Zeitung“ und machen es ihnen zur Aufgabe, gegen deren Ausbreitung alles aufzubieten.

Unsere Leser können es aus diesem Vorfall neuerdings ersehen, mit welcher gemeinen Niedertracht gegen uns gearbeitet wird, nur weil wir Aufklärung verbreiten. Aus dem Hinterhalt erheben Leute gegen ein Blatt die Anklage der Undeutschheit, das vom Beginn bis heute mit jeder Felle für das Deutschtum kämpfte und kämpfen wird, auch dann, bis so mancher dieser Verleumder, der vor wenigen Jahren sich noch stolz als Maghar bekannte, sich als Stockromäne bekennen wird.

wais 1.50 Dollar und Katharina Hein, in Sankt-Leonardskirche 2 Dollar. Auf dieser Liste hat Hauptsummiere

Wir bringen nun die Liste der Lehrer, die an dem gewissen Kurse teilgenommen haben. In der Annahme, daß von dem selben Kurse die Rede ist, über welchen unsere Freunde berichteten, sagen wir: Ehre jenen, die sich nicht vergangen haben gegen uns. Diese sollen unsere Feststellung nicht auf sich nehmen. Umso mehr jene, die den ungeheuren Frevel begangen und bewußt gelogen haben. Hier die Liste: Andreas Eisele und Anna Wolf aus Saderlach, Johann Feil aus Wiesenhaib, Marie Hainla aus Neuborf, Tella Sebay aus Engelsbrunn, Vinzenz Marshall aus Güttenbrunn, Matthias Roth aus Schag, Alois Schörl aus Neuarab, Katharina Bernhardt aus Großkomlosch, Michael Dittich aus Hoboni, Cäcilia Haupt, Michael Krambo und Michael Zimmerer aus Fahrmarkt, Johann Michels aus Alenomor, Mathilde Müller aus Sadelhausen, Nikolaus Feil aus Bobba, Josef Trapp aus Kalatsha, Franz Vogel aus Orzdorf, die Ehrw. Schwestern: Maria Adora Bizinger und Maria Janla Jsilai aus Arab, Maria Konjolata Groß aus Lugosch, Maria Magdalena Koch aus Temeschwar, Maria Devotata Schag aus Großsankt-Nikolaus und Maria Ebang. Urnauer aus Perjamosch.

In der Gemeinde Weberettisch (Ostdeutschland) hat ein 17-jähriger Bursche seinen Vater am Ramensfeste der Mutter erdürgt. Die Mutter hat nach Aufdeckung des Verbrechens Selbstmord verübt, der Sohn wurde verhaftet.

Andreas Hein 4 Dollar und 50 Cent gesammelt.

Ein Gläubiger erschießt

zwei Schuldner.

Bularest. Der Kaufmann Wellban mahnte die Brüder Tinomian wiederholt zur Zahlung ihrer großen Warenschulden. Diese zahlten aber nicht. Am Freitag begab sich Wellban wieder zu den säumigen Schuldnern und forderte sein Geld, da er selbst vor dem Zusammenbruch stehe. Die zwei Brüder wiesen Wellban barsch ab, worüber dieser berart aufgebracht wurde, daß er den Revolver zog und mehrere Schüsse abgab. Die säumigen zwei Schuldner waren in wenigen Augenblicken tot. Der Mörder wurde verhaftet.

Überall in Stadt und Land
Is de Krullschokolof bekannt!
Drumm kaast sel Buch schun jeder Mann.
Es heeßt:
„Mag schnell de Rieme zann“
Zu haben bei der
„Araber Zeitung“
Preis Lei 40, per Nachnahme Lei 52
oder für einen neuen Leser umsonst!

50 Großstädte

in Deutschland.

Infolge der zunehmenden Industrialisierung des Landes und der Neugliederung des rheinisch-westphälischen Gebietes ist die Zahl der Großstädte in Deutschland auf 50 gestiegen, die eine Einwohnerzahl von 18 einhalb Millionen haben, das sind aber 29 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Ausländerinnen

reiche, wünschen glückliche Heirat. Einheiraten. Ferner auch ohne Vermögen, sofort Auskauf. Staber, Berlin, Stolpischstraße 48.

Loswerden? Sie sehnte sich zu sehr danach, einmal wieder ihr Kind ganz für sich zu haben.
„Nun, aber eine ungestörte Nacht wird Ihnen sicherlich gut tun. Ich lasse die Wiege in mein Zimmer hinübertragen.“
„Frau Baronin müssen entschuldigen. Ich habe strikte Ordre von dem Herrn Doktor. Wir sind nicht ganz zufrieden mit dem heutigen Befunde. Es schien bisher, daß es gelingen würde, das Uebel zu lokalisieren, aber gerade heute zeigten sich einige Male nicht ganz unbedenkliche Symptome. Wir müssen auf Krämpfe gefaßt sein, da darf ich ihn —“
„Und mir haben Sie davon nichts gesagt!“ schrie Nina in fassunglosem Zorn. Sie packte den Arm der Frau, schüttelte sie und hätte sie am liebsten geschlagen.
„Solange keine momentane Lebensgefahr ist, halte ich es für meine Pflicht, mich nur mit dem behandelnden Arzt zu beraten. Die Aufregung junger, unerfahrener Mütter nimmt mir die Ruhe, welche mein verantwortungsvoller Beruf erfordert. Es war allerdings heute meine Absicht, Frau Baronin von der Verschlimmerung in Kenntnis setzen, da —“
„Mein Gott!“ röhnte Nina. „Was soll das bedeuten? Baby war völlig gesund, es kamen. So sprechen Sie doch!“
„Frau Baronin haben sich eben getäuscht. Doktor Stetten war vom ersten Tage an sehr besorgt, wie er es Ihnen schonend angedeutet hat.“
„Ich telephoniere sofort an Doktor Stetten. Ach, warum ist der Sanitätsrat nicht in Berlin! Oh, das ist alles unbegreiflich.“
„Schon war sie am Apparat.“
„Herr Doktor Stetten. Baby ist krank. Es scheint, daß Sie und Frau Müller darum gewußt haben. Ich mache Sie für alle Folgen verantwortlich. Warum hat man mir nichts gesagt? Ich werde sofort einen Spezialisten anrufen, eine Konsultation! Wie? Nicht so schlimm! Nun, Gott gebe es. Aber bitte, kommen Sie sofort!“
Und dann, die Müller beiseite schiebend, hob sie den Kleinen aus der Wiege. Wie leicht war der Kleinkörper! Man hatte ihr ja schon seit mehreren Tagen nicht erlaubt, ihr Kind in die Arme zu nehmen. Die Gründe für dieses Verbot waren mannigfaltig.
Aber auch diesmal protestierte die Person energisch! Ninas blühend geschärftes Ohr schien es, als klinge Angst aus der Stimmrinne.
„Ich muß Frau Baronin ernstlich bitten, den Kleinen ruhen zu lassen. Nur die ganz flache Rückenlage kann den Krampf vor dem Ausbruch hindern. Ich lehne sonst alle Verantwortung ab!“
„Lassen Sie mich!“ schrie Nina verzweifelt. Sie hatte soeben gesehen, wie es unter den Bödern des Kindes, die nicht ganz geschlossen waren, unheimlich stark hervor, und wie der Kleine Körper seine nackte Hände u. Füße war. Aber kein Laut drang aus diesem Babyrunde. Der Atem ging entsehrlich schnell, und der Kleine Leib hob und senkte sich immer wieder in krampfhafter Bewegung.

Fortsetzung folgt.

Der weiße Panther
LANGE VON K. VON MÖNCH
21. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
Jose sah schnell zur Seite. Das Blut schob ihm ins Gesicht. Sollte er doch nicht! Aber Bettina war, wenn in ihren Hoffnungen enttäuscht, eine gefährliche Mitwisserin. Würde sie ihn aus Rache nicht verraten? Bei solchen Frauen konnte man nie wissen! Die Sache war auch zu weit gediehen, viele Schritte unternommen. Diese blühende, junge Frau würde natürlich bald heiraten und über anderen Kindern dies eine gar bald verschmerzen.
Er stand auf: „Nun also, wir sind einig. Jetzt gilt es, eine Person zu finden, der man vertrauen kann.“
„Ja, ich spreche gleich mit dem Sanitätsrat.“ Sie wollte an das Telefon eilen, aber Jose trat ihr in den Weg.
„Nina, ich bitte dich! Wozu diese Angelegenheit mit dem Sanitätsrat besprechen? Ich leugne es nicht, seitdem er durch seine Vergeßlichkeit verärrmt hat, der Giftflasche die Giftzeichen aufkleben zu lassen, ist mir der Mensch zuwider. Es ist auch gut, wenn er allmählich seine Entbehrlichkeit bemerkt. Es ist außerdem natürlich, daß du in diesem Falle einen Kinderarzt zu Rate ziehst. Hier in Berlin hast du die Wahl und die Qual. Ich würde dir zu Doktor Stetten raten, der mir einen sehr guten Eindruck macht. Aber tue, wie du willst.“
„Doktor Stetten? Der ist doch nur auf der Durchreise!“
„Ja, aber für mehrere Wochen. Es läme ja nur darauf an, ihm die Wahl der Säuglingschwester zu überlassen. Uebrigens fällt mir aber ein, daß er mir von einer ganz besonders Empfohlenen sprach, die viele Jahre in England in großen Häusern gewesen ist und jetzt, eben zurückgekehrt, noch kein neues Engagement hat. Sie wird ja wohl schon vergriffen sein, immerhin kann man es probieren.“
„Ja, wenn du meinst, ich könnte ja Doktor Stetten herbitten, nur wegen des Sanitätsrats! Dabei fällt mir ein, er telephonierte gestern und meldete, er würde für mehrere Tage fortbleiben, sei nach Frankfurt zu einer Konsultation berufen. Ja, das trifft sich gut.“
„Und was die Kurse betrifft, so bedenke, daß es doch nur ein Uebergangstadium ist. Du wirst bald mancherlei von ihr lernen, dann wird sie entbehrlich. Das Badeteil betrifft, so würde ich ihr ein schönes Schmerzensgeld geben und sie heim schicken. Daß die Person in ihrem Zusammensein mit der Säuglingschwester nicht in Eifersucht verfallen verfallt, ist kaum denkbar. Die Rücksicht auf dich legt mir dieses Bedenken nahe.“
Er hatte, so sprechend, seine Brieftasche, mit der er in seiner Aufregung nervös spielte, auf den Tisch geworfen, um sich am Telefon mit Stetten zu verbinden, da nahm Nina schnell, von Jose ungesehen, die Tasche in die Hand und schob an größeren Banknoten, was sie bei sich hatte, hinein. Sie kannte Jose's Ungenauigkeit in Geldangelegenheiten; er würde das Geld gar nicht merken oder es gar seiner Charanzkeit zu-



Die gute Hausfrau. Der Arzt hat meiner Frau verbot...

Das ewig Weibliche.

Unsere Ehe wird sein wie im Paradies, Liebling! Aber Edgar, etwas mehr Kleider...

Schlafmittel.

Was sagte deine Frau, als du diese Nacht erst um drei Uhr nach Hause kamst?

Mittel zum Zweck.

Ach, Mama, ich kann von Bruno alles haben, was ich will. Ich brauche ihm nur drohen, daß ich ihn verlasse.

Ausgeschlossen.

„Abnimmst Du wohl im Auto rund um die Erde fahren?“ prüft der Lehrer seine Schüler in der Geographie-Stunde.

Die Gaolianpflanze.

Von Waldemar Hertel, Jaim, Ind. Lightna Offic. Caulant (Bessarabien).

Der Gaolian ist eine einjährige Getreidepflanze, ähnelt sehr dem türkischen Hirse (dem sogenannten Sorgo). In Mandschurien, einer Gegend in China...

den Eigenschaften: 1. Ihre absolute Widerstandsfähigkeit bei trockenem Wetter; 2. Ihre Anspruchslosigkeit bezüglich des Ackerlandes...

Welt-Radio-Programm.

- 19 Wien: Wanderungen eines Hochseilers in Palästina. 16.30 Berlin: Unterhaltungsmaß. 18.30 Budapest: Landwirtschaftlicher Vortrag.

Primăria comunei Bulgăruș. Nr. 1760/1929.

Kundmachung.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß das Gemeindegasthaus der Gemeinde Bulgăruș-Bogarofsch am 31. Jänner 1930...

u. ganz besonders in Bessarabien eine größere Verbreitung finden möchte, weshalb ich dieselbe einem jedem einflussvollen Landwirte anempfehle...

schreiben. Auf diese Weise wollte sie bei jeder sich ihr bietenden Gelegenheit seine Barschaft strecken...

Zweihundzwanzigstes Kapitel.

Frau Therese Müller hatte nun den kleinen Konrad in ihre Obhut genommen. Nina fand sich angenehm überrascht.

Da gab es Regeln auf Regeln, die Nina verwirrten. Da ihre Zeugnisse aber erschlaffig waren, von großen englischen Damen ausgestellt...

Nina fühlte sich ohne den Kleinen sehr vereinsamt. Sie wunderte sich wohl, daß das Kind jetzt fast immer schlief...

Der Sanitätsrat war wegen Krankheit in ein Bad gereist und sollte erst nach Wochen zurückkehren. Vielleicht hätte Nina sich nicht ganz so gutwillig den Anordnungen...

Es litt sie wenig zu Hause. Vormittags lies sie stundenlang auf den Wegen umher, auf denen sie Dalten gesehen hatte.

Man begann über sie zu tuscheln. Ihr Wittwenjahr war noch nicht zu Ende, trotzdem hatte sie diese Trauer abgelegt...

für die schön, sehr vermögende Frau, aber sie beachtete die Guldgungen kaum, immer in Gedanken mit Dalten beschäftigt.

Jose zeigte sich nur selten in ihrer Gesellschaft. Nina konnte ihn nicht ergründen. Waren es Sorgen, die ihn brückten?

So kam es, daß sie, auch körperlich milde durch teils schlaflose Nächte, das Kinderzimmer wirklich nur betrat...

So vergingen einige Wochen. In letzter Zeit war das Babyzimmer meist verdukkelt; die Müller erklärte diese Maßnahme für notwendig...

Doktor Stetten erklärte ihr, bei der ersten Untersuchung des Kleinen eine enorme Reizbarkeit des Gehirns konstatiert zu haben.

Eines Abends hatte sie alle Einladungen abgefangen. Sie wollte einmal, ohne besondere „Erlaubnis“ der Müller...

„Wollen Sie nicht heute abend ausgehen?“ fragte Nina die Schwester, „ich lasse sofort ein Theaterbillet für Sie kommen.“

„Die habe ich hier nicht. Ich war so viele Jahre im Auslande, daß ich in Deutschland ganz fremd geworden bin.“

Errichtung

einer Waren- und Effektenbörse in Temeschwar.

Bukarest. Der Regenschaftrat hat die Auffassung einer Waren- und Effektenbörse für Temeschwar genehmigt. Mann die Börse aber aufgestellt wird, ist noch ganz unbestimmt.

Beim Tabaksmudel erwinkt.

Der Arader Finanzbeamte Peter Bulc hat während der Fahrt auf der elektrischen Bahn zwischen Pantota und Chorot den Bilagoscher Insassen Martin Sabu, der mit zwei Säcken eingepackt war, die Säcke öffnen lassen und es zeigte sich, daß sie voll mit Tabak sind. Sabu mußte in Chorot absteigen, wo ein Protokoll verfaßt wurde, laut welchem er 23.000 Lei zu zahlen haben wird. — Das Ueberhandnehmen der Tabaksmudergerei ist teilweise auch am Staat selbst gelegen, da der Tabak zu so minimalistischen Preisen eingelöst wird, daß der Tabakbau sich überhaupt für Selbstpächter nicht lohnt. Die Leute sehen sich aber gezwungen, durch Privatverkauf ein Mehreinkommen erzielen zu trachten.

Marktberichte.

Arader Getreidepreise.		
Weizen pro 100 Kgr. Lei		510
Hafer		500
Gerste		500
Neu-Mais		370
Temeschwarer Getreidepreise		
Weizen pro 100 Kgr. Lei		500
Mais		170
Hafer		260
Gerste		290
Kartoffeln		150
Wiener Getreidemarkt.		
Weizen pro Metzenmeter Lei		780
Roggen		620
Hafer		580
Mais		585

Schwache Männer

schützen gegen Einfindung von 18 St. (eventuell in 20 St.)
 „Seureka“ Erfindung.
 Adresse: „Patent 609“, Cluj (Kolo. avár), Postfach 1

Norddeutscher Lloyd



Reisefahrt mit Schnellampfer „Dresden“, 50.000 Tonnen in 4 Tagen und 14 Stunden bis New York.
 Regelmäßige, wöchentliche Abfahrten nach allen Richtungen, insbesondere nach den Vereinigten Staaten v. Amerika, Brasilien, Uruguay, Argentinien u. Kanada
 Vorzügliche, aufmerksame Bedienung, deutsche Küche.
 Generalvertretung für Rumänien:
Norddeutscher Lloyd,
 S. Mähler, Bukarest, Calea Grivitei Nr. 130. Eingang v. Poligu Nr. 2. Filialen in:
 Arad, Bul. Reg. Ferdinand 63 65
 Timisoara, Str. J. C. Bratlanu 3
 Cluj, Calea Regele Ferdinand 143
 Constanza Strada J. C. Bratlanu 3

Bücher-Angebot mit 30-50% Reduktion:

Titel	früher	jetzt
Die Kunst des Schreibens	100	70
Die Kunst des Redigierens	100	70
Die Kunst des Korrigierens	100	70
Die Kunst des Setzens	100	70
Die Kunst des Drucken	100	70
Die Kunst des Buchbindens	100	70
Die Kunst des Verlagswesens	100	70
Die Kunst des Buchhandels	100	70
Die Kunst des Bibliothekwesens	100	70
Die Kunst des Archivwesens	100	70
Die Kunst des Paläontologie	100	70
Die Kunst des Archäologie	100	70
Die Kunst des Ethnologie	100	70
Die Kunst des Linguistik	100	70
Die Kunst des Philologie	100	70
Die Kunst des Historie	100	70
Die Kunst des Geographie	100	70
Die Kunst des Mathematik	100	70
Die Kunst des Physik	100	70
Die Kunst des Chemie	100	70
Die Kunst des Biologie	100	70
Die Kunst des Medizin	100	70
Die Kunst des Rechtswissenschaft	100	70
Die Kunst des Philosophie	100	70
Die Kunst des Theologie	100	70
Die Kunst des Pädagogik	100	70
Die Kunst des Psychologie	100	70
Die Kunst des Soziologie	100	70
Die Kunst des Anthropologie	100	70
Die Kunst des Ethnologie	100	70
Die Kunst des Linguistik	100	70
Die Kunst des Philologie	100	70
Die Kunst des Historie	100	70
Die Kunst des Geographie	100	70
Die Kunst des Mathematik	100	70
Die Kunst des Physik	100	70
Die Kunst des Chemie	100	70
Die Kunst des Biologie	100	70
Die Kunst des Medizin	100	70
Die Kunst des Rechtswissenschaft	100	70
Die Kunst des Philosophie	100	70
Die Kunst des Theologie	100	70
Die Kunst des Pädagogik	100	70
Die Kunst des Psychologie	100	70
Die Kunst des Soziologie	100	70
Die Kunst des Anthropologie	100	70

Buchhandlung Franz Sandor, Arad, Bul. Reg. Maria (Andrassystrasse).



Kundmachung

für Reisende nach Nord- und Südamerika, (Argentinien, Uruguay, Brasilien) sowie Kanada.
 Unsere Passagiere fahren unter Begleitung mit Simplicius u. treffen in 24 Stunden im Hafen ein. — Anreise Passagiere werden auf unseren Schiffen in bequemen, separaten Kabinen untergebracht und erhalten eine gesunde, abwechslungsreiche Kost. — Wer daher gut, billig und schnell fahren will, wende sich vertrauensvoll schriftlich oder mündlich an die
COSULICH LINE
 Bucaresti, Calea Grivitei 151, Timisoara, Str. J. C. Bratlanu 16, Arad, Bul. Regele Ferdinand 49.

Kennen Sie die „Blöcker“ Bücher?

mit dreifarbigem herzigem Umschlag, reich illustriert im Mindestumfang von 256 Seiten. — Romane der besten modernen Autoren aller Länder. — Preis Lei 20 Als Geschenk erhalten die mitwerbenden Abonnenten der „Arader Zeitung“ für jeden neuen, zahlenden Leser ein Buch umsonst!

Suchen Sie sich ein Buch aus untenstehender Liste und schicken Sie uns noch heute einen neuen Leser!

Curt J. Braun: Herral Wellford I	J. Kalnoki: Doktor Märchen
Eugen Heltai: Family Hotel	Rudolf J. Kreuz: Annemariens zwei Socken
Ernst Klein: Der Fisch des Alten	Waldemar Bonjoh: Kasmil
Paul Frank: Die Schatten wachsen	

Müller, Kammwarenhaus, Arad.

Kammwaren, Man fürzeuge und Toiletartikel in sehr großer Auswahl zu haben.
 Wiederverkäufer erhalten große Preisermäßigung.

Süd-AMERIKA

Argentinien, Uruguay, Brasilien, Paraguay, Chile, Peru, Cuba.



Mit den berühmten Dampfern Alcantara u. Asturias. Wöchentliche Abfahrt.
Compania Transilvania
 Agents für **Royal Mail Line**
 Bucaresti „Transil“ Calea Grivitei 157
 Arad „Transil“ Bul. Regele Ferdinand 47
 Oradea-mare „Transil“ Bul. Reg. Ferdinand 25
 Timisoara „Transil“ Str. Tudor Vladimirescu 25

Camera de Agricultură a Județului Arad
 Str. Gh. Popa No. 4 Palatul Domaniilor
 No. 4792/1929. Arad, la 4 Dec. 1929.

Publicatiune.

Se aduce la cunoștința celor interesați (agricultori) că, în conformitate cu adresa Ministerului de Domenii Direcțiunea Viteculturii No. 32179 din 30 Novembrie a. u. l. s-a dat Camerei de Agricultură a Județului Arad încredințarea să ofere spre cumpărare 2.000.000 Două milioane dou. mii porci, de prima calitate de la papinara Statului Arad-Ciula cu preț de Lei 440,- per 1000. Unamică dou. franco totul de încredere și contra plată cu bani gata.
 Cei cari au lipsă din această viță sunt rugați să-și înalțe cererile în ordine la adresa Camerei trecoabul până la data de 31 Decembrie 1929

Director: (cu) N. Popescu
 Propedinte: (cu) Dr. J. Marjolea

Driefasten.

Josef S., Johannisthal. Den Vorgang bei der Wahl haben wir ja bereits am Sonntag gebracht. Das Wetter: Blutverwandte dürfen nicht im Gemeinderat sein, der Notar und Richter haben überhaupt nicht zu wählen, da alles der Gemeinderat in geheimer Wahl wählt. Zuerst wählen die Gemeinderatsmitglieder einen unter sich zum Richter usw. usw.

Samuel B., Romthal. Wenn der Junge, der Ihr Fahrrad beschädigt hat, noch nicht grobjährig ist, so klagen Sie den Vater auf Schadenersatz. Er kann dann wieder eine Gegenklage auf Miete anstrengen, die er teilweise verlieren wird. Besser wäre es schon, wenn Sie sich in friedlichem Wege ausöhnen könnten.

Burminger, Johannisthal. Um Irrtümer zu vermeiden bitten wir um Angabe der Hausnummer, daselbe giltet auch für andere Gemeinden wo Familien gleichen Namens sind.

Josef S., Barjash. Der Driefastenspiegel empfiehlt Ihnen Kleinen folgenden Neujahrswunsch, der entsprechend abgedruckt auch für die Großkern, Verwandten verwendet werden kann:

Wieder kam auf Engelschwingen
 Niederkwärts ein neues Jahr,
 Und ich bring' euch, liebe Eltern,
 Tausend gute Wünsche dar.

Doch der beste meiner Wünsche,
 Dich ich tief im Herzen trag',
 Ist der eine, daß euch immer
 Reiches Glück begegnen mag.

Daß durch Folgsamkeit und Liebe
 Euch mein kleines Herz erfreut,
 Lieber Vater, liebe Mutter,
 Dieses Wunsch ich herzlich heut!

Daß man nach solch einem herzigem Wunsch
 in den Sad greifen und den lieben Kleinen
 etwas geben muß, dies ist doch klar und muß
 nicht mit dem Schlußsatz: „greift in de Sad
 un get mir was“ betont werden.

Ruppert S., Dolak. Wenden Sie sich diesbezüglich an das Cercul de recrutare, wo man Ihnen auch über das diesbezügliche Reglement Auskunft gibt.

Viktor S., Houlberg. Sie müssen nur jene Summe der Bank zahlen, auf welche der Wechsel ausgestellt ist. Inlaffospesen soll sich die Bank von jenem einlaffieren, der ihr den Wechsel zum Inlaffo übergeben hat. Wenn Sie daher abermals einen Wechsel über 30.000 Lei oder beliebigen Betrag fällig haben, die Bank Ihnen aber nur dann den Wechsel ausfolgen will, wenn Sie 90 oder noch mehr Lei Inlaffospesen bezahlen, dann halten Sie das Geld bereit und wenn am Verfalltag der Notar Ihnen den Wechsel präsentiert, resp. vor Protest vorgeht, geben Sie ihm den Betrag, auf welchen der Wechsel ausgestellt ist und er muß Ihnen den Wechsel ausfolgen. Nachdem Sie dies wahrscheinlich veräumt haben und man Ihren Wechsel protestierte, so können Sie die Bank auf zivilrechtlichen Wege für die Ihnen entstandenen Protest- und Inlaffospesen klagen. Den Prozeß gewinnen Sie schon ganz gewiß in erster Instanz beim Bezirksgericht und die Bank wird sich hüten, in Zukunft solche Ungerechtigkeiten von Ihnen zu verlangen. Auch in Arad und anderen Städten versuchen manchmal die Banken sich obendrein noch Inlaffospesen oder — wie sie es gerne zu benennen pflegen — „fremde Spesen“ einzulaffieren. Wer so bummel ist und bezahlt, dem ist nicht zu helfen, wer eben nicht bezahlt und nur die runde Summe ausfolgt, die auf dem Wechsel enthalten ist, dem muß man den Wechsel auch so ausfolgen.

Geldkurse. (Arad)

1 Dollar hat einen Wert von Lei	166.60
1 ungarischer Pengö	29.30
1 österreich. Schilling	25.48
1 Schweizer frank	32.30
1 Dinar	2.98
1 Rentenmark	40.05
1 Pfund Sterling	815.—
1 französischer frank	6.60
1 Lira	8.76

Bustav Braun

Dirigentsch, Arad, Telefon 100
 offeriert erstklassige große
Walzmaschinen- und Sandstrahlgeräte
 für Bau- und Bergbau, Metallindustrie, Eisen- und Stahlwerke und für Maschinen- und Holzindustrie. Ad. Fabrik sind in Wagon geladen zu Wagenposten.

Sid farb
 Sid pub
 Sid walt
 Arad, Regele Ferdinand 14.
 Hauptstraße Dorotheen-Platz 20
 Filiale in
 Neuarad. Hauptgasse.

Eisensäffer

In englischer Ausführung, aus einer Tafel gepreßt, mit 200 Liter Fassungsraum per Stück um Lei 1000 zu haben

KÄLMÁN & CO

Eisensäffer und Metallwarenfabrik, Arad

kleine Anzeigen.

Das Wort 8.— Lei, feilgedruckte Wörter 6.— Lei Kleinstes Anzeig (10 Worte) Lei 80.— Sonstige Inserate der Quadrantenmeter 6.— Lei oder die entsprechende Meterhöhe 24.— Lei.

Ein kleines Haus ist zu verkaufen. Klein-kaufmännisches No. 134. (Jud. Arad).

Elektromotor 4 P.S. 3 fassen, samt 70 Meter langer Drahtleitung, Strommesser und 50-er Schrotter, zu verkaufen. Eventuell auch jeder Teil separat. Sebastian Belzer, Blumenthal (Masloc), Jud. Timis-Tor.

Zuchtschaf, 13 Monate alt, rein weiß, zu verkaufen bei Josef Franz, Neu-Beşenowa (Beşenova-noua) 162 (Jud. Timis Tor.)

Kanarienvogel, die schön singen, sind die billigsten Geschenke. Zu bekommen bei Frau Mikolans Pap, Arad, Bul. Reg. Ferdinand Nr. 26.

Vorkfir-Eber, reinrassig, mit Zertifikat, 12 Monate alt, zu verkaufen bei Matthias Ditschinger, Kowatschi (Covaci), Jud. Timis-Torontal.

Dreschkasten Nr. 8 mit Elevator fabrikat Hofherr und ein komplettes Schlosserwerkzeug, welches sich auch für Schmiederei eignet ist zu verkaufen bei Josef Ehrlich, Kenauhelm (Clata) Jud. Timis.

Auto- und Radio- AKKUMULATORE

fachmännische Reparatur und Füllung „Technica“ Arad, Strada Radu 19.

Geschlechtsleiden

Syphilis, Gonorrhoe, Weißfluß, dauernde Heilung selbst in Fällen, wo andere Mittel versagen, durch unschädliche, über 20 Jahre bestehende sichere giffreie Timm's Kräuterkur, ohne Berufsstörung auch in veralteten Fällen. — Ausführliche Broschüre diskret gegen 25 Lei Briefmarken.

K. D. Timm, Chem. Pharm. Labor. Hannover (Deutschland).

Návrády

Arad, Bul. Regele Ferdinand Nr. 12. Elektrotechnisches Materiallager, Kupfer, Tischlampen etc.

Brem- und Werkzeugholz

jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen zu haben

Eugen Boros, Holzhandl., Arad (Gew. Dvar-ter) im Hofe der gemeynen Stärkfabrik (Eda der Rájo-Gasse).

Am schönsten glänzt, wäscht u. bügelt Theresa Buttlinger

Dampfwäscherel, Arad Gew. Batthyány-Gasse 55, im Hofe

Wäschbüchel pro Stück	60	Stück
" " 200 Stück	Lei	200
" " 1000 Stück	Lei	275
Wäsche pro Woche (100 St.)	Lei	45
Wäsche pro Monat (300 St.)	Lei	8
Wäsche pro Stück	Lei	8
Wäsche pro Stück	Lei	2
" 100 Stück	Lei	100
Wäschebuch	Lei	25
Wäsche schnell de Heime gam	Lei	40
Wäsche der Wäscheheftischen	Lei	45

Wir haben in der Buchhandlung der Arader Zeitung

Das passendste Geschenk zu jeder Zeit bleibt immer das Buch!

Unseren reichhaltigen Hauptkatalog stellen wir zwecks gef. Auswahl kostenlos zur Verfügung. Schreiben Sie an die Buchhandlung S. Günsberger, Timisoara, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 3.

Banater Deutsche Bank A.-G.

Timisoara, L. Piata Unirei (Somplatz) 1. Telefon 10/88.

filialen: Gottlob, Lippa, Adnigsdorf, Ostern.

Günstige Verzinsung von Spareinlagen. Gewährt Kredite zu vorteilhaften Bedingungen

Nach Kanada, Nord-Amerika, Argentinien, Brasilien und Uruguay



fährt man gut und billig durch das Weltreisebüro

„ATLANTIC“

Arad, Bul. Reg. Ferd. (Boros-Bentler) 37. Timisoara, Josefstadt, Herrngasse 10. (Getreidemarkt) Telefon 8-24. Telefon 21-16.

Warum?

Weil die Reisenden durch uns mit den größten und schnellsten Schiffen, nebst erstklassiger Küche und Bedienung fahren.

Well wir nach Südamerika die billigsten sind!

Wöchentliche Abfahrten von:

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Southampton, Cherbourg, Havre. — Ausführliche Auskünfte werden kostenlos erteilt.

Warenabteilung der Kreditgenossenschaft der Arader Gewerbetreibenden

Kundmachung.

Auf sechs Monate, oder 24 Wochen Ratenzahlung zu Bargeldpreisen kann jede kreditfähige Person auf Grund eines Einkaufsbüchels der Warenabteilung bei mehr als 50 Arader Gewerbetreibenden und Kaufleuten einkaufen. Die Raten sind ausschließlich bei der Arader Gewerbe-Kreditgenossenschaft zu bezahlen.

Um Einkaufsbüchel kann man sich bei der Arader Gewerbe-Kreditgenossenschaft Str. Bratianu (Weitzer-Gasse) 18 von 9-12 vormittags und von 8-6 Uhr nachmittag melden.

Sie Firmen der Warenabteilung:

- Damenmode und Aussteuer-Warenhaus: Emil Szentgyörgyi.
- Damenmodegeschäft: Stefan Varjas, Friedmann & Schwarz.
- Herrenmode und Sportartikel: Emil Maiba.
- Herrenmode: Karl Gramas.
- Damenkonfektion-Warenhaus: Viktoria.
- Damenkonfektion: Oskar Menger.
- Damenhüte: Paula Dein.
- Herrenmodegeschäft: Josef Muzsar, Emmerich Varjas.
- Juweller, Uhrmacher: Engen Hirsch, Josef Kun Glas- und Porzellanwarenhäuser: Moritz Fischer Porzellanhandlung: Ignaz Pinter
- Schuster, Schuhgeschäfte: „Curat“, Michael Czernoczy, Emmerich Czernoczy
- Herrenschneider: Stefan Kadar
- Herrenstoffe-Warenhaus: Stefan Tschaff & Co.
- Damen Schneider-Modesteller: Matthias Malky Emmerich Nagy.
- Kärzhner-Warenhaus: Franz Engelhardt, Anton Joanovits
- Hier- und Spielwarenhäuser: Julius Hegedüs.
- Bezar: Josef Reich
- Radio, Fahrräder und Kupferwarenhäuser: Josef Kálmán
- Radio-fachgeschäft: Mathias Göller.
- Strumpf-, Kurz- und Strickwarenhäuser: Stefan Erdös.
- Kurz- und Strumpfwarenhäuser: Ignaz Popper
- Foto und Optiker-fachgeschäft: Opticum
- Möbelfabrik: Filipp Reinhardt
- Handschuhe und Bandagen-fachgeschäft: Ludwig Steinhübel
- Emalgelchir und Spenglerwarengeschäft: Nikolaus Bauer.
- Fotografen: Stokovits & Bekes, Geza Nagy
- Schneidmaler: Julius Kalmos, Emil Wollmann, Julius Jakob
- Druckereien: G. Jenci, Adalbert Reiner
- Steinmeyer: Gebrüder Rozsa
- Papiergeschäft, Kellamkalender: Max Molnar & Co.
- Schirmgeschäft: Transylvania.
- Apotheken: Arnold Weiß, Onescu
- Cashenerzeuger: Josef Kramarovits.
- Nähmaschinen-fachgeschäft: Arpad Schwarz
- Bierze, Sanatorium: Dr. Moritz Bils, Dr. Alexander Feint, Dr. Georg Kabdebo, Dr. Paul Weiß, Dr. Adalbert Windholz, Dr. Alexander Werner, Theraphia Sanatorium.

Patentanwalt

Ing. Theo Hillmer
Bulareß, Strada Cagarmel Nr. 1
seit 1906 bestehend, empfiehlt sich für Anmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande, Technik-Organisation, Gute Referenzen. Prom und reele Bedienung. Mäßige Preise Korrespondenz Deutsch, Französisch u Rumänisch.

Kinderwagen, Kinder-Spielzeug, Grammophone, Platte

und sonstige Neujahrs-Geschenke in großer Auswahl und außerordentlich herabgesetzten Preisen bei **HEGEDÜS, Arad**

Bücher umsonst

für einen neuen Lesers:

- „Deutsches Volksliedbuch“ mit 120 schönen Liedern
 - Liederbuch des Kulturverbandes
 - Bücher aus dem Hausbeleben
 - Gedichte über die schwebliche Heimat von Josef Gattlinger
 - Er hatte eine deutsche Mutter gehabt
 - Fünfundzwanzig Jahre deutschen Schrifttums im Banat
 - Gedenblätter und biographische Skizzen von J. Mettel
 - Maß schnell de Heime zamm
 - Wie wir leben und lebten
 - Nachschatten (Roman aus früheren Tagen.)
 - Schatten ...
 - Heimatsgeschichte des Banates
 - Deutsches Werden
 - „Landmann-Kalender“ für das Jahr 1930
 - „Radio für Alle“
 - Gesetz der Winterbettsstücken
 - Glockner-Bücher 26 Seiten!
 - Curt Braun: Hurral Weltreform
 - Eugen Heitler: Family Hotel
 - Ernst Klein: Der Fluch des Alten
 - Paul Frank: Die Schatten wachsen
 - Rudolf Kreuz: Annamariens zwei Seelen
 - Alfred Schrottauer: Der Tanz der Erdhugel.
 - Waldeemar Bonfel: Maemel
- Für zwei neue Abonnenten:
- Großer Vormer-Kalender für das Jahr 1930
 - Kurzgefaßte Geschichte des Banates von Karl Kraushaar
- Für drei neue Lesers:
- Deutsche Handelskorrespondenz von Prof. Dr. Stefan Kleit.

Titel „Arader Zeitung“

Ich bitte die „Arader Zeitung“ wöchentlich 3-mal zum Preise v. halbjährig 200 Lei - wöchentlich 2-mal zum Preise v. halbjährig 100 Lei, dem von mir geworbenen neuen Lesers

Name _____

Wohnort _____

Haus-Nr. _____

sofort zuzulenden und nachdem das Jahresabonnement mit gleicher Post - in einiger Tagen - folgt, ihm auch einen Kalender gratis zu geben.

Mir bitte ich das Büchlein aus Ihrer Kiste

Nr. _____

_____ als Geschenk Hochachtungsvoll Ihr alter Abonnent

Name _____

Ort _____

Nichtgewünschtes ist zu streichen!

Josef Jettli, Tapezierer und Dekorateur, Arad, Boulevard Regina Maria 12. Anerkannt beste Tapezierer-Werkstätte! Im Hofe des Fischer Ellis-Palais.

GROSSER NEUJAHRSMARKT!

Überzeugen Sie sich im eigenen Interesse von der **FIRMA Julius PLESS, Arad** Tief herabgesetzte Preise! Im Zentral-Großwarenhäuser für Damen- und Herren-Modellier, gegenüber dem hinteren Theatereingang. An Samenspelzmänteln und Wintermänteln riesige Auswahl, die zu jedem erreichbaren Preise verkauft werden!